



[Startseite](#) « [Musik voller Großzügigkeit](#)

[Magazin-Archiv](#)

magazin

## Wagner-Jahr 2013

### Musik voller Großzügigkeit

**DAAD-Alumnus Ammiel Bushakevitz erhielt als erster Nachwuchskünstler den Richard-Wagner-Preis der Richard-Wagner-Stiftung. Der junge Pianist aus Südafrika ist auch als Musikwissenschaftler tätig und widmet sich Wagners Werk in Wort und Klang. Ein Porträt.**



Wagner-Preisträger Ammiel Bushakevitz

© Stadt Leipzig / Jens Schlüter

Als Musiker genial, als Mensch grotesk: So würde Ammiel Bushakevitz das Phänomen Richard Wagner beschreiben. „Er war bestimmt kein netter Kerl“, sagt Bushakevitz über den Komponisten, der in diesem Jahr aufgrund seines 200. Geburtstages große Aufmerksamkeit erfährt. Die antisemitischen Ansichten Wagners kennt er natürlich. Dennoch plädiert Bushakevitz dafür, sich weniger auf die politischen Aspekte und die Instrumentalisierung der Werke Wagners durch die Nazis zu konzentrieren, als vielmehr auf die Musik selbst. Er sieht sich da auf einer Linie mit Daniel Barenboim, zumal es sich im Falle von Wagner wirklich lohne, sich mit dessen Kunst auseinanderzusetzen, so Bushakevitz: „Die Musik ist wunderschön, sie ist sehr einnehmend, voller Großzügigkeit.“ Als Pianist bedauert er es zwar, dass Wagner nicht viel für Klavier geschrieben hat, „aber es gibt einige gute Klaviersonaten von ihm. Außerdem interessiere ich mich vor allem für seine Musikdramen.“

Die Liebe zur Musik ist Bushakevitz buchstäblich in die Wiege gelegt worden. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er mit vier Jahren von seiner Mutter. „Sie war eine strenge Lehrerin“, erinnert er sich. „Heute bin ihr dankbar dafür, damals war ich das nicht immer.“ Dass er Pianist werden

wollte, stand für ihn jedoch von klein auf fest.

### Jahresstipendium in Deutschland

Ammiel Bushakevitz wurde 1986 in Jerusalem geboren, aufgewachsen ist er in Südafrika. An der University of Pretoria studierte er Soloklavier und machte seinen Master. „Ich wollte immer auch in Deutschland studieren, denn es ist die Wiege der Musik, die ich liebe“, erzählt er. Wagner, Brahms, auch Bach und Schubert – alle großen deutschen und österreichischen Komponisten sind für ihn prägend. Sein Lehrer an der University of Pretoria, Professor Heinrich van der Mescht, hatte ein DAAD-Forschungsstipendium. Dadurch wurde Bushakevitz auf den DAAD aufmerksam und bewarb sich erfolgreich für ein Jahresstipendium in Deutschland: Von 2009 bis 2011 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig bei Professor Phillip Moll Liedgestaltung.

„Es kann für einen Südafrikaner sehr schwer sein, nach Europa zu kommen“, sagt Bushakevitz. Gleichzeitig hält er es für einen Musiker für unverzichtbar. Denn die Vielzahl der musikalischen Aktivitäten und Arbeitsmöglichkeiten besonders im deutsch-französischen Kulturraum sei wahrscheinlich weltweit einmalig. „Die Förderung durch den DAAD war deshalb sehr wichtig und entscheidend für mich“, sagt er. „Außerdem unterstützt einen der DAAD nicht nur finanziell, sondern er organisiert auch Konzerte und Konferenzen. Dank des DAAD konnte ich zum Beispiel einen Meisterkursus in Montepulciano besuchen“, erzählt Bushakevitz. So baute er sich ein Netzwerk aus Kollegen und Freunden auf. Auch die sehr persönliche Unterstützung durch den DAAD empfand er als angenehm und hilfreich. „Darüber hinaus hat der DAAD einen sehr guten Ruf.“



Nachwuchswissenschaftler für Pakistans Technische Universitäten

Startschuss für DAAD-geförderte IKT-Studiengänge in Afrika-Subsahara

**DAAD-Absolventenseminar in Bielefeld - Erfahrungsaustausch und Experimentierfreude**



Das Magazin für DAAD-Alumni.

[Letter abonnieren](#)

WEITERE THEMEN



**Offen für Neues**  
Leben in einem anderen Land bedeutet interkulturelle Erfahrung

hautnah. Davon berichten Experten im DAAD-magazin.

**Vorausgegangene Themen und Artikel finden Sie in unserem [Magazin-Archiv](#).**

[SEITE DRUCKEN](#)

[→ MAGAZIN-ARCHIV](#)

[→ IMPRESSUM](#)

[→ WWW.DAAD.DE](#)

**DEUTSCHLAND.de**





Ammiel Bushakevitz erhielt den Richard-Wagner-Preis aus den Händen des Leipziger Oberbürgermeisters Burkhard Jung (M.)

© Stadt Leipzig / Jens Schlüter

### Lebensmittelpunkt Leipzig

Nach Soloklavier in Pretoria und Liedgestaltung in Leipzig studierte Bushakevitz Kammermusik am Konservatorium in Paris. Inzwischen lebt er wieder in Leipzig, ist als freischaffender Künstler tätig und gibt weltweit Konzerte. Als Musikwissenschaftler hält er Vorträge und hat sich dabei auf Wagner und Schubert spezialisiert. Bushakevitz erhielt zahlreiche Stipendien und gewann mehrere erste Preise bei Musikwettbewerben. Er ist Ehrenmitglied des Richard-Wagner-Verbandes Südafrikas. Auch seine jüngste Auszeichnung hängt mit Wagner zusammen: Beim großen Festakt anlässlich des 200. Geburtstages des Komponisten am 22. Mai in Leipzig vergab die Richard-Wagner-Stiftung erstmals den Richard-Wagner-Preis. In der Kategorie Publizistik ging er an Dr. Friedrich Dieckmann und als Nachwuchspreis an Bushakevitz. Davon, dass ihm das Forschungsmaterial nicht ausgehen wird, ist Bushakevitz überzeugt: Wenn er nicht gerade für das nächste Konzert übt, beschäftigt er sich im Moment mit Wagners Pariser Zeit und seinem Einfluss auf französische Komponisten.

Autorin: Claudia Wallendorf

Veröffentlichungsdatum: 03.06.2013

Weiterführende Links:

- [Festakt zum 200. Geburtstag von Richard Wagner](#)